

**Zeitschrift:** Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie  
**Herausgeber:** Bundesamt für Energie  
**Band:** - (2014)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Energiemanagement : digitalisiert... und revolutioniert unsere Branche  
**Autor:** Bölke, Matthias  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-640826>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Energiemanagement: digitalisiert... und revolutioniert unsere Branche



Debatten zur Nachhaltigkeit in der Energiefrage lassen den engagierten und handlungswilligen Akteur oft noch ratlos zurück. Scheinbar verfehlte Subventionspolitik und ausbleibende Randbedingungen werden oft bemängelt. Europäische Klarheit und Konvergenz fehlen nach wie vor. Der Ausgang von Alleingängen in der Energiepolitik, wie in Deutschland, bleibt derzeit ungewiss. Immerhin wurde aber dort klar entschieden mit dem Resultat, dass neue Technologien und Innovationen forciert werden.

Die Digitalisierung ist derzeit auf dem Weg, den nächsten fundamentalen Umbruch etablierter Geschäftsmodelle zu befeuern. Nach eroberten Märkten wie Fotografie, Musik, User-Data oder Werbung geht es nunmehr um Elektrizität. Der Einzug der IT erfolgt zum einen durch Micro-Chips, die in elektrotechnischen Geräten und Anlagen auf allen Spannungsebenen filigran

Stromverläufe messen und «Big Data» zu wenig Kosten und geringem Integrationsaufwand produzieren. Die sinnvolle Verarbeitung und Verknüpfung dieser Daten bietet Nutzern ungeahnte Möglichkeiten. Produktionsanlagen, Maschinen, Gebäude, Hotelkomplexe, Kliniken, Datenzentren, Infrastrukturen aller Art und ganze Stadtteile werden transparent und besser steuerbar.

Moderne Energiemanagement-Systeme nutzen diese Technik und werden derzeit eingeführt, um z.B. nationale und internationale Ziele der Nachhaltigkeit, CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Energieeffizienz schneller zu erreichen (z.B. ISO 50001). Die Resultate sind erstaunlich und entsprechende Massnahmen reduzieren Grundlast-, Betriebslast- und Spitzenlastkosten beträchtlich.

Der nächste Quantensprung zur massiven Effizienzsteigerung und zur weiteren Kostenersparnis ist die direkte Verknüpfung von Daten des Energieverlaufes mit denen von Prozessen und Systemzuständen. Die Simulation von Energieprofilen in Fertigungsanlagen oder anderen Systemen kann mit Realtime-Daten verglichen werden. Somit werden teure Inkohärenzen sichtbar oder lange Wartungs- und Stillstandszeiten vermieden. Energiemanagementsysteme werden somit zum Wettbewerbsvorteil.

Das Beispiel Energiemanagement zeigt eindeutig, wie sinnvoll und kompatibel nachhaltiges und wirtschaftliches Handeln sein kann.

Matthias Bölke, CEO von Schneider Electric Schweiz.

*Die in dieser Rubrik formulierte Meinung entspricht derjenigen des Autors und widerspiegelt nicht zwingend die offizielle Position des Bundesamts für Energie.*

## Swiss Green Economy Symposium

Welches Potenzial hat eine ökologische innovative Wirtschaft auf dem Weltmarkt und in der Schweiz? Im Rahmen des Swiss Green Economy Symposiums, am 13. November 2014 in Winterthur, diskutieren Spitzen von Politik, Wirtschaft und NGO über diese Frage und tauschen Erfahrungen in diesem Bereich aus.

Referieren werden unter anderen Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Swisscom-CEO Urs Schaeppi, Economiesuisse-Direktorin Monika Rühl, Dr. Pascal Previdoli, Stv. Direktor BFE, Bruno Oberle, Direktor BAFU und Dr. Matthias Bölke, CEO Schneider Electric Schweiz.

Zielpublikum sind Führungskräfte aus Wirtschaft, Verwaltung, NGO aus dem Nachhaltigkeitsbereich sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Medien.

Das Symposium steht unter dem Patronat des Bundesamts für Energie und des Bundesamts für Umwelt. Trägerorganisationen sind u.a. Economiesuisse, UN Global Compact Schweiz und die Internationale Handelskammer.

Weitere Informationen: [www.lifefair.ch](http://www.lifefair.ch); [info@lifefair.ch](mailto:info@lifefair.ch); 044 680 35 44